



Pressemitteilung

2026-05-06

Projekt PROTEKT startet im Oberallgäu

Landkreis baut Krisenvorsorge weiter aus

Mit einer Auftaktveranstaltung im Landratsamt ist das Projekt PROTEKT des Landkreises Oberallgäu gestartet. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter regionaler Akteure, die im Krisenfall eine wichtige Rolle spielen, kamen zusammen, um die nächsten Schritte für eine widerstandsfähigere Region zu besprechen.

PROTEKT knüpft an das Modellprojekt REGI-OA an und führt dessen Arbeit zur regionalen Krisenvorsorge, Vernetzung und Katastrophenschutz-Kompetenz fort. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt weiterhin von der OTH Regensburg.

Damit setzt der Landkreis seine Arbeit an einer resilienten Region konsequent fort. PROTEKT steht für „Projekt Training, Etablierung, Krisenvorsorge und Transfer“ und ist auf ein Jahr angelegt. Ziel ist es, die im Vorgängerprojekt aufgebauten Strukturen zu verstetigen und weiterzuentwickeln. So soll der Landkreis besser auf Krisen, Naturgefahren und technische Risiken vorbereitet werden – von Starkregen und Hochwasser bis hin zu Stromausfällen oder komplexen Schadenslagen.

Zur Auftaktveranstaltung hatte das Landratsamt gezielt Akteure eingeladen, die für die Krisenvorsorge im Oberallgäu relevant sind. Vertreten waren unter anderem Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Polizei, mehrere Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitsbereich und weiteren Bereichen der Daseinsvorsorge. Dazu zählten auch Apothekerin Franziska Scharpf aus Sonthofen und eine Hebamme.

Die Zusammensetzung der Runde machte deutlich, worum es bei PROTEKT im Kern geht: den Aufbau eines verlässlichen Netzwerks für den Ernstfall. Gleichzeitig soll auch die Bevölkerung stärker einbezogen werden – etwa über zivilgesellschaftliche Akteure wie Kirchen, Wohnprojekte oder lokale Initiativen.

Bestehende Strukturen dauerhaft verankern

Ralph Eichbauer, Leiter der Zentralen Dienste im Landratsamt Oberallgäu, betonte die Bedeutung des Projekts für den Landkreis. Die Arbeit aus REGI-OA sei nicht abgeschlossen, sondern müsse in dauerhafte Strukturen überführt werden. Gerade im Katastrophenschutz komme es darauf an, Zuständigkeiten, Abläufe und Kommunikationswege frühzeitig zu klären.

Alexander Dornach, örtlicher Projektvertreter der OTH Regensburg, stellte im Rahmen der Veranstaltung die nächsten Schritte vor, bei denen die Verstetigung bewährter Formate sowie die Weiterentwicklung eines jährlichen Prozesszyklus nach dem Prinzip Plan – Do – Check – Act im Mittelpunkt stehen. Bestehende Kontakte sollen dabei vertieft und neue Akteursgruppen eingebunden werden – etwa aus Pflege, Hebammenwesen, Unternehmen und weiteren Bereichen der Daseinsvorsorge.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts sind weiterhin partizipative Planspiele im Tabletop-Format. Anders als klassische Stabsrahmenübungen bringen sie unterschiedliche Akteure zusammen, stärken das gemeinsame Problemverständnis und entwickeln konkrete Lösungswege. Ergänzend vorgesehen sind zudem Informationsveranstaltungen, Workshops sowie ein Wissenshub, über den Erfahrungen und Ergebnisse auch anderen Regionen zugänglich gemacht werden können.

Anschluss an REGI-OA

PROTEKT baut auf dem Modellprojekt REGI-OA („Stärkung der Resilienz einer ländlichen Region im voralpinen Bereich“) auf. Von 2022 bis Ende 2025 arbeitete der Landkreis Oberallgäu gemeinsam mit der OTH Regensburg daran, die Region besser auf Naturgefahren, Katastrophen und technische Risiken vorzubereiten.

Dabei entstanden unter anderem Austauschformate, Workshops, Schulungen, Planspiele und Handlungsempfehlungen sowie die Website www.krisenvorsorge-oa.de, auf der Bürgerinnen und Bürger Informationen finden. Die OTH Regensburg brachte ihre wissenschaftliche Expertise im Katastrophenschutz und in der Resilienzforschung ein.

Staatliche Förderung

Das Vorhaben PROTEKT wird im Programm „Region gestalten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert. Auch das Vorgängerprojekt REGI-OA war Teil dieser Förderkulisse.

Pressestelle Landratsamt Oberallgäu

Oberallgäuer Platz 2 • 87527 Sonthofen

☎ 08321 612 - 3036 • ✉ presse@lra-oa.bayern.de